



Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Mai/Juni 2010

Jahrgang 25



Aktivitäten im OV

CW-Fieldday 2010

Christofer, DK2CL



Alle Jahre wieder nähert sich der IARU Region 1 CW Fieldday. In diesem Jahr beginnt die heiße Phase am Samstag den 5. Juni um 15:00h UTC. Mit dem Aufbau unserer Masten und dem Stationszelt wollen wir wieder am Freitag Nachmittag beginnen. Hierzu treffen wir uns um 16:00h MESZ in der Ziegelei. Damit niemand

hungernd nach Hause gehen muss, wird Berthold am Freitagabend auch wieder den Grill anwerfen.

Leider stehen uns in diesem Jahr zum Aufbau und dem Dienst an der Station, ein paar Helfer nicht zur Verfügung. Auch der Grill muss am Samstagabend besetzt werden, da Berthold am Samstag nicht bei uns sein kann. Der Rücktransport unserer Gerätschaften am Sonntag gestaltet sich unter Umständen auch ein wenig aufwändiger. Es kann sein, dass wir einiges zu Fuß ins Lager tragen müssen.

Ich möchte daher alle OM's darum bitten, sich einmal mehr zu überlegen, den OV-Mainz beim Fieldday zu unterstützen. Es wäre gut, wenn sich alle Helfer bis 28. Mai bei mir unter dk2cl@arcor.de anmelden könnten. In der Hoffnung, auf rege Beteiligung am Fieldday



Neues aus K07

Verstorben: Hans Knab, DK5PU

pn - Am 28. April. 2010 verstarb im Alter von 75 Jahren unser Funkfreund, Hans Knab, DK5PU aus Harxheim. Hans lebte seit vielen Jahren sehr zurückgezogen, war aber insgesamt 38 Jahre Mitglied im DARC. Dabei ist er unserem Ortsverband immer treu geblieben.

Wir werden Hans ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Funkfreunde des
DARC Ortsverband Mainz

Rheinland-Pfalz Aktivitätsabende

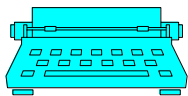
Christofer, DK2CL

Am **Mittwoch, den 12.05.2010** und **Samstag, den 22.05.2010** finden die ersten beiden Rheinland – Pfalz Aktivitätsabende im 2m und 70 cm Band statt.

der mehr Präsenz zu zeigen. Also: wer Lust hat den DOK K07 zu verbreiten, sollte sich am 12.05. und 22.05., jeweils **ab 18:00 Uhr UTC** bereit halten.

Nach dem die Beteiligung des OV-Mainz im vergangenen Jahr nicht unbedingt die Beste war, sollten wir versuchen mal wie-

Viel Spaß beim Funken. Wir hören uns am 12. und 22.05.



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@dar.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@dar.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März,
Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein
Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
Nachricht an Redaktion (Email, Tele-
fon). Rechnung erfolgt einmal jähr-
lich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Arti-
kel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen
möglich, ggf. nachfragen



Protokoll der Jahreshauptversammlung des DARC OV – Mainz

Am **18.03.2010** fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des DARC OV-Mainz unter der Leitung des OVV, Ottfried Heinrich, DK1EI statt. Wie im vergangenen Jahr trafen sich Mitglieder und einige Gäste in der Gaststätte „Extrablatt“, Bürgerhaus Lerchenberg, Hebbelstraße 2.

Der Vorstand des Ortsverband K07 Mainz war durch

Vorsitzender: Ottfried Heinrich, DK1EI
stellv. Vorsitzender: Suitbert Monz, DF2PI
Kassierer: Hans Heelein, DK1VM
QSL Manager: Berthold Faißt, DF5WA

vertreten. Unser Schriftführer, Wolfgang Hallmann, DF7PN, war aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Pünktlich um 18:00 Uhr begrüßte Ottfried alle Teilnehmer und eröffnete die Versammlung. Er stellte fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung satzungsgemäß zugestellt wurde und keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen sind. Nachdem aus der Versammlung ebenfalls keine Anträge zur Tagesordnung bestanden, konnte mit dem 2. Tagesordnungspunkt, der Wahl eines Schriftführers begonnen werden. Aus der Versammlung wurde Christofer, DK2CL vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

Als dritter Punkt stand der Jahresbericht des Vorstandes und die Ehrungen langjähriger Mitglieder auf der Tagesordnung. Zunächst bat Ottfried alle Anwesenden, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen zu erheben. Im Jahr 2009 mussten wir von unseren Funkfreunden Werner Hulpert, DF5WH und Norbert Weis, DJ7PV Abschied nehmen.



Im Jahr 2009 mussten wir von unseren Funkfreunden Werner Hulpert, DF5WH und Norbert Weis, DJ7PV Abschied nehmen.

Für 40 Jährige Mitgliedschaft wurden die OM's Wilfried Böll, DB3PI und Werner Schaller, DK6ZE geehrt. Peter Hennemann, DK8PX ist mittlerweile seit 50 Jahren Mitglied im DARC. Ottfried wies darauf hin, dass diese besondere Ehrung von dem Distriktsvorsitzenden, anlässlich der Distriktsversammlung am 28.08.2010 in Idar Oberstein nachgeholt werden würde.

Der aktuelle Mitgliederstand weist zum Ende des vergangenen Jahres 89 Mitglieder, darunter drei XYL aus. An Mitgliederbewegungen wurden in 2009 drei Eintritte und zwei Austritte verzeichnet. Der Altersdurchschnitt liegt weiterhin bei 56 Jahren.

Über die Aktivitäten im vergangenen Jahr hatte Otfried vielfältiges zu berichten:

- Anfang 2009 gab es im Holzturm einen Diavortrag von Rudi, DK7PE. Er hatte Bilder aus der „Guten alten Zeit“ zusammengetragen und damit für Heiterkeit gesorgt.
- Am 27. März fand die Jahreshauptversammlung 2009 statt.
- Wolfgang Hallmann organisierte im April eine Besichtigung des Mainzer Mikrotons in der Universität.
- Im Mai wurde während der Aufräumaktion in unserem OV-Lager auch das Fieldday Equipment überprüft und teilweise instand gesetzt.
- An dem Grillfest, zu dem OM Klaus, DF7WQ, Ende Mai nach Schmittweiler geladen hatte, war die Beteiligung leider nicht sehr groß. Dennoch war es ein gelungenes Fest.
- Die Beteiligung am CW Fieldday, am ersten Wochenende im Juni 2009 brachte unserem OV den 12. Platz.
- Im Juli beteiligten wir uns an der Ferienkartenaktion der Stadt Mainz mit einer „Fuchsjagd zum Lernen“ und der Vorführung von Funkbetrieb auf dem Gelände der alten Ziegelei. Es beteiligten sich 8 Jugendliche. Der zweite Teil der Ferienaktion fand Anfang August im Holzturm statt. Das Retroradio wurde hier von 6 Teilnehmern gebaut.
- Im September führte uns die OV / SOTA Wanderung von der Hallgartener Zange aus in Richtung Rabenkopf und Kalte Herberge. Andreas und Berthold Faißt hatten hierfür die Organisation übernommen.

Weitere Aktivitäten an welchen sich Mitglieder des OV Mainz beteiligt hatten, war die vom Lufthansa Amateur Radio Club durchgeführte DX Expedition nach A6 mit Rudi, DK7PE. Auch Kai, DG0YT, war im Rahmen des ARDF im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Christof, DK2CL begleitete ein großes Pfadfinderlager und war von dort aus QRV. Am ersten Wochenende im September beteiligten sich Stephan, DF6PA, und Christof, DK2CL unter dem Call DL0MZ am IARU Region 1 VHF-Wettbewerb.

Otfried bedankte sich nochmals bei allen Mitgliedern, die sich aktiv am OV – Geschehen beteiligt haben und ganz besonders bei seinen Mitstreitern im Vorstand, der Redaktion des Holzturmblättchens sowie dem Webmaster unserer Homepage.

Der Bericht des Kassenwartes brachte die Erkenntnis, dass wir trotz Ausgaben in Höhe von 2.398,27 € und Einnahme in Höhe von 2.018,59 € zum 31.12.2009 noch über ein Guthaben von 3.890,73 € verfügen. Bei den Einnahmen handelt es sich um OV – Anteile, zweckgebundenen Spenden und dem Verkauf von diversen Geräten. Die Ausgaben setzen sich aus Verwaltungskosten wie Porto, Versicherungen, Kontoführungsgebühren vor allem aber den Miet- und Nebenkosten unseres Clubraumes zusammen.

Die Kasse wurde von Kai und Christof geprüft. Auf der Versammlung bestätigte Christof den anwesenden Mitgliedern und dem Kassenwart eine ordnungsgemäße Führung des Kassembuches und bedankten sich für die von Hans, DK1VM geleistete Arbeit.

Da zu diesem Zeitpunkt keine weitere Aussprache zu den bereits besprochenen Punkten gewünscht wurde, konnte aus der Versammlung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes ge-

stellt werden. Dieser wurde durch Handzeichen einstimmig, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, angenommen.

Als Kassenprüfer des laufenden Geschäftsjahres wurden Kai, Rudi Kramper und Christofer einstimmig, ebenfalls per Handzeichen bei Enthaltung der Betroffenen, von der Versammlung gewählt.

Die allgemeine Aussprache wurde von Otfried mit dem Punkt Kostensituation des Holzturmes begonnen. Er führte an, dass wir im Jahr 2009 mehr als die doppelte Höhe an OV-Anteilen für Miete und Nebenkosten unseres Clubraumes ausgegeben haben. Da sich die Situation der Stadt Mainz mit Sicherheit nicht verbessern werde, rechne er damit, dass diese Kosten zukünftig eher steigen werden. Es wäre also absehbar, wie lange unsere Rücklagen noch ausreichen würden. Weiterhin führte er auf, dass der Holzturm für unseren OV eigentlich unverzichtbar sei und unter keinen Umständen aufgegeben werden sollte. Gleichzeitig stellte er aber auch fest, dass es sich immer um denselben Personenkreis handeln würde, der den Holzturm regelmäßig besucht. Wenn es QSL Karten geben würde, sind es vielleicht drei bis vier Personen mehr. Er forderte alle auf den OV-Abend im Holzturm wieder regelmäßiger zu besuchen, denn ohne den entsprechenden Zuspruch seien die Ausgaben von über 1.500,- € nicht mehr zu rechtfertigen. Um die finanzielle Situation zu verbessern käme nur ein Sponsoring in Frage. Er bat alle Anwesenden sich Gedanken darüber zu machen, wer über eine Anzeige im Holzturmblättchen oder durch Werbung auf unserer Homepage, den OV Mainz finanziell unterstützen könnte.

Ein weiterer Punkt der Aussprache war die Ankündigung unseres Kassenwartes Hans, bei den nächsten Vorstandswahlen 2011 nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Otfried regte an, dass sich ein möglicher Kandidat frühzeitig melden sollte, damit ein reibungsloser Übergang und eine gewisse Einarbeitungszeit ermöglicht werden könne.

Neuigkeiten zum Thema Fieldday-Gelände gab es auch zu berichten. Otfried teilte mit, dass er mittlerweile mit der Verwaltungsstelle des Messegeländes gesprochen hat, man sich aber über den Mietpreis noch nicht geeinigt habe. Auch sei die Frage bezüglich einer sanitären Einrichtung noch nicht geklärt. Christofer merkte hierzu an, dass eine DIXI Toilette mit Waschbecken für ein Wochenende inklusive An- und Abtransport sowie Reinigung, etwa 160,- € kosten würde. Auch habe er bereits eine Möglichkeit gefunden, das vielfältige Material „auf einen Rutsch“ von der Ziegelei nach Hechtsheim zu transportieren. Er regte dennoch an, weiterhin nach einem geeigneten Gelände Ausschau zu halten, da er auf Grund der windigen Lage und des eher kahlen Messegeländes, dies nicht als optimal ansehe.

Im Anschluss warb Christofer für die Teilnahme am Fieldday und teilte eine Liste aus, in der sich die fleißigen Helfer eintragen sollten. Ebenso machte er auf die Rheinland-Pfalz Aktivitätsabende am 12. und 22. Mai aufmerksam und bat auch hier um rege Teilnahme, damit wir in der OV-Wertung wieder ein bisschen besser abschneiden.

Zu guter Letzt bedankte sich Otfried noch einmal ganz besonders bei der Redaktion des Holzturmblättchens, für die mittlerweile 25 jährige Tätigkeit. Unter großem Beifall aus der Versammlung übergab er allen Redaktionsmitgliedern eine kleine Aufmerksamkeit und äußerte Anerkennung für die geleistete Arbeit mit dem Wunsch, dass das Holzturmblättchen noch lange als ein fester Bestandteil, des Ortsverband Mainz erscheinen sollte.

Gegen 19:20 Uhr beendete Otfried die Versammlung.



Spießbraten in Idar-Oberstein

Peter, DK8PX

Mitte Januar bekam ich eine Einladung von DF3UX, H.Schäffner, zur Distriktsversammlung nach Idar-Oberstein. Wolfgang, DF7PN und Ottfried, DK1EI, wollten auch dorthin und so schloss ich mich ihnen an. Das Essen wurde im Voraus bestellt, Idar-Obersteiner Spießbraten. Mein Nachbar hier in der Straße, mit dem ich mich unterhielt, konnte nur das allerbeste über diesen berühmten Spießbraten berichten. Dann trat etwas unerwartetes ein, Wolfgang wurde krank und fiel aus. Sofort erklärte ich mich als Fahrer bereit und dann traf auch noch ein dritter Fahrgast ein, Rolf, DC8WPA, aus K46.

Zusammen starteten wir am Sonntagmorgen Richtung Idar-Oberstein. Für mich war es das erste Mal, dass ich an einer solchen Veranstaltung teilnahm. Ich schätze drei Viertel aller K-OV's waren anwesend. Vorne auf einem separaten Tisch waren jede Menge Pokale und Urkunden ausgestellt.



Nach der Begrüßung kam dann das Ereignis, welches mich hierher brachte. Ich hatte 50 Jahre lang brav meinen Beitrag bezahlt und bekam dann dafür eine Ehrennadel. Es

ist wirklich eine lange Zeit und etliche Male dachte ich darüber nach auszutreten, da sich im mittleren Alter das Interesse in Grenzen hielt. Heute bin froh, dass ich durchgehalten habe, denn in meinem Alter macht mir das Hobby noch viel mehr Spaß und gibt mir eine feste Beschäftigung als Rentner. Übrigens habe ich nicht schlecht gestaunt, als man auch Günter König DJ8CY aufrief und er auch diese goldene Nadel bekam.

Dann ging es im Programm weiter mit einer kleinen Enttäuschung für mich. Thomas, DL4PY, der für Diplome und Wettbewerbe zuständig ist, gibt sein Amt weiter an Michael, DD4MS. Auch ich drücke ihm die Daumen, dass er das genauso gut macht wie der Thomas. Dann wurde es spannend, Thomas gab nun die Pokale und Urkunden aus, die auf dem Tisch standen. Ich war leider nicht dabei, aber dafür sahnte Rolf, unser Mitfahrer aus K46 ordentlich ab. Herzlichen Glückwunsch.

Dann kam endlich die Mittagspause: obwohl viele Leute anwesend waren, ging es doch sehr zügig und auch ich bekam meinen heißersehnten Spießbraten. Mit verschiedenen Salaten umlegt war er wirklich eine Wucht und ich wurde reichlich satt.

Das ganze Protokoll der DV gibt's zum nachlesen auf: <http://www.darc.de/k>.

Das Wetter war schön als wir die Rückfahrt antraten und in ca. einer Stunde waren wir wieder zu Hause. Die nächste Distriktsversammlung findet zur Gartenschau in Koblenz statt. Vielleicht braucht dann unser OVV wieder einen Fahrer!



DXpeditionen

Ruanda DXpedition 9X0CW und 9X0LX

Rudi, DK7PE



QSL Karten Entwurf 9X0CW

Außergewöhnlich gute Bandöffnungen auf den hohen Kurzwellenbändern überraschten uns alle im Februar dieses Jahres. Sogar das 10m und 12m Band war weit offen und erinnerte an die guten Zeiten des letzten Sonnenfleckensmaximums. Während dieser Zeit waren Georg und ich in Ruanda und konnten dieses Spektakel aus Zentralafrika miterleben.

Ursprünglich wollte ich nach langen Jahren wieder mal alleine losziehen, aber als ich Georg, DK7LX, etwa zehn Tage vor meiner Abreise, davon erzählte, war er nicht mehr zu halten...

Der Fokus unserer kleinen DXpedition sollte auf Telegrafie liegen, aber auch die RTTY Freunde sollten durch Georg eine Chance bekommen, das in dieser Betriebsart so selten gehörte Land zu arbeiten.

Mit zwei Mann, waren die Möglichkeiten hinsichtlich des mitzunehmenden Reisegepäcks schnell ausgeschöpft. Daher beschränkten wir uns auf leichte Drahtantennen und Fiberglasmasten sowie Georgs HF9V Vertikal. Trotz aller Gewichtsreduzierungen lagen wir aber immer noch über dem Limit, was man uns bei unserem Zwischenstopp in Brüssel mitteilte. Ein Gepäckstück zu viel – das macht 150,- Euro!

In Kigali hatte ich ein kleines Hotel ausfindig gemacht, das für dortige Verhältnisse, mit 110\$ für ein Einzelzimmer, noch als „günstig“ zu bezeichnen war. Alle anderen Hotels lagen bei 200\$ pro Nacht und darüber.

Bis zu unserer Weiterreise zur Akagera Lodge wollte Georg aus diesem Hotel mit einer HF9V Vertikal auf dem Flachdach arbeiten, während ich am nächsten Morgen in ein sieben Kilometer entferntes Hotel wechselte, um dadurch gegenseitige Empfangsstörungen weitgehend auszuschließen.

Vor unserer Abreise hatte ich die Zusicherung, dass meine Lizenz bei Ankunft bereit liegen würde, nachdem mir das Koordinationsbüro Rheinland-Pfalz in Kigali, freundlicher Weise die Lizenzgebühren vorgelegt hatte. Für Georgs Lizenz war die Zeit zwar sehr knapp, aber der Lizenzbeamte versprach, alles Mögliche zu tun. Eine Überweisung der umgerechnet 30,- Euro hätte aus Deutschland etwa 100,- Euro Bearbeitungsgebühren gekostet.



**Rheinland-Pfalz Koordinationsbüro Kigali
(l. n. r. - Simeon, Marie-Claire, Rudi DK7PE)**

Und tatsächlich, es lagen zwei wunderschöne Lizenzurkunden auf dem Tisch des Sachbearbeiters Francis Ngabo. Einziger Makel: Der Director General, Monsieur Mudenge, hatte sie noch nicht unterschrieben. Eine kurze Notiz auf dem Laufzettel besagte, dass wir sein OK hätten und schon mal losfunken könnten. Als wir Francis

von der Bedeutung einer unterschriebenen Lizenz überzeugt hatten, versuchte er erneut beim Direktor vorzusprechen. Aber auch in Afrika ist es offensichtlich so, dass Direktoren von einem zum nächsten Meeting hetzen und nie anzutreffen sind...

Wahrscheinlich hätten wir die Unterschrift des Direktors nie bekommen, hätte sich nicht Peter Stabusch (DL8YA), der frühere Leiter der DW Relaisfunkstelle in Kigali, für uns eingesetzt. Ein freundliches Telefonat zwischen ihm und seinem alten Freund löste plötzlich alle Hemmnisse und die Lizenzen waren binnen weniger Stunden unterschrieben.

Dennoch, inzwischen hatten wir zwei volle Tage verloren und die ursprünglich geplante Weiterreise in die mehrere hundert Kilometer entfernte Akagera Lodge konnten wir vergessen. Diese Lodge ist das ideale QTH für eine DXpedition, wie mir Toni, EA5RM bestätigte. Sie liegt auf einem Hügel, mitten in der Natur, nahe der Grenze zu Uganda, weitab von allem QRM aus der Stadt. Von hier arbeiteten übrigens fast alle Ruanda DXpeditionen der letzten Jahre. Aber, die An- und spätere Rückreise hätte uns weitere zwei Tage gekostet und wir wollten doch endlich loslegen. Also blieben wir in Kigali!

Dass wir nur vier Kilometer Luftlinie von den Sendeanlagen der Deutschen Welle entfernt waren, ließ sich nun auch nicht mehr ändern. Wir würden schon sehen, oder besser gesagt „hören“...!

Während Georg im Gorillas Hotel immer noch vertröstet wurde und auf die Antennengenehmigung eines nie gesehenen Hotelmanagers wartete, war man im Layco Hotel absolut freundlich und hilfsbereit. Nach einer kurzen telefonischen Rückversicherung bei der Lizenzbehörde, wurde mir der Haustechniker zur Unterstützung beigestellt, damit er mir den Zugang zum Hoteldach in 25m Höhe und beim Installieren der 160m Inverted-Vee behilflich war.

Wichtigstes Utensil: Der BKS Schlüssel für die Eisentür zum Fahrstuhlschacht!

Beide Hotels lagen auf einem Hügel, Luftlinie etwa 7 km voneinander entfernt. Über zwei kleine LPD Funkgeräte hatten wir eine stehende, fast rauschfreie Funkverbindung. Telefonieren per Handy war aufgrund des unstabilen Netzes in diesem Stadtteil schwierig, ganz abgesehen von den entstehenden Telefongebühren.

Am dritten Tag beschloss Georg seine Zelte im Gorillas Hotel abubrechen und auch zum Layco Hotel zu wechseln. Irgendwie würden wir unseren Betrieb schon so arrangieren, dass wir auch ohne Bandfilter zurecht kommen.



Bananenverkäuferin in Kigali

In den folgenden Tagen kamen zu der 160m Inverted Vee, eine Pennant Empfangsantenne auf dem Hoteldach, eine FD4 in Richtung Norden, ein Vertikaler Jumper Dipol (40-10m) und ein vertikaler 3 Element Jumper Drahtbeam (40-10m) hinzu. Unsere Befürchtungen, dass sich der Hotelmanager irgendwann auf die erteilte Genehmigung für eine Antenne erinnerte, bewahrheiteten sich Gott sei Dank nicht. Der Anblick der sonderbaren Drahtgebilde schien niemanden wirklich zu interessieren. Um mir den Zugang zum Dach zu er-

leichtern, bekam ich sogar einen Zweitschlüssel. Das ist das Tolle an Afrika! Dinge, die bei uns zu Hause ein riesiges Problem darstellen würden, sind in Afrika meist kein Thema! Leider hatte ich auch schon genügend Erlebnisse die beweisen, dass diese Aussage auch im umgekehrten Sinne zutreffen kann.

Auf zwei Stockwerke verteilt, verständigten wir uns nun via 70cm auf die zu benutzenden Bänder und bei Bedarf wurden die jeweiligen Frequenzen so geändert, dass gegenseitige Beeinflussungen auf ein Minimum reduziert wurden.

Während ich mich auf 160 konzentrierte, tobte sich Georg auf den oberen Bändern aus und als Entspannung machte er dann RTTY, was für die meisten Stationen ein neues Land war. Die Vertikal bauten wir erst gar nicht mehr auf, nachdem er den ersten Tag mit einem meiner vertikalen Jumper Dipole gearbeitet hatte und total begeistert war.

Das 160m Band ging in der ersten Nacht extrem gut in alle Richtungen. Das war's dann aber auch schon gewesen! In jeder folgenden Nacht wurde das Band schlechter und das QRN stärker, während die oberen Bänder dafür aber umso besser gingen, fast wie in Zeiten des Sonnenfleckenmaximums.

Sicher wäre die Akagera Lodge das bessere QTH für 160 und 80m gewesen. Dort hätten wir Beverages in fast beliebiger Länge aufbauen können,

Das Layco Hotel erwies sich jedoch als idealer Standort für unsere sehr überschaubare DXpedition. Störungen von der Sendeanlage der Deutschen Welle konnten wir nur bedingt beobachten. Meist bemerkten wir diese erst, wenn die Sendantennen umgeschaltet wurden, um einen anderen Erdteil zu bedienen.